

GERMAN

9717/43

Paper 4 Texts

October/November 2015

2 hours 30 minutes

No Additional Materials are required.

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

An answer booklet is provided inside this question paper. You should follow the instructions on the front cover of the answer booklet. If you need additional answer paper ask the invigilator for a continuation booklet.

Answer **three** questions, each on a different text. You must choose one question from Section 1, one from Section 2 and one other.

Write your answers in **German**.

Dictionaries are **not** permitted.

You should write between 500 and 600 words for each answer.

All questions in this paper carry equal marks.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Diesem Prüfungsbogen ist ein Antwortbogen beigelegt. Folgen Sie den Anweisungen auf der Titelseite des Antwortbogens. Sie finden diese Anweisungen auch unten auf Deutsch. Falls Sie zusätzliches Papier benötigen, bitten Sie die Aufsichtsperson um einen Fortsetzungsbogen.

Beantworten Sie insgesamt **drei** Fragen, jede Frage zu einem anderen Text. Wählen Sie eine Frage aus dem ersten Teil, eine Frage aus dem zweiten Teil und eine weitere Frage.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**.

Der Gebrauch von Wörterbüchern ist **nicht** erlaubt.

Schreiben Sie 500 bis 600 Wörter zu jeder Frage.

Alle Fragen in diesem Prüfungsbogen haben die gleiche Punktzahl.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ANTWORTBOGEN

Füllen Sie die Kästchen auf der Titelseite des Antwortbogens in Großbuchstaben aus.

Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.

SCHREIBEN SIE **NICHT** ÜBER DIE STRICHCODES.

Schreiben Sie all Ihre Antworten auf den Antwortbogen. Nutzen Sie die Vorder- und Rückseite jedes Blattes.

Bitte lassen Sie einen Abstand von zwei Zeilen bevor Sie die nächste Frage beantworten.

Schreiben Sie die Nummer der Frage, die Sie beantworten, in die linke Spalte.

| Question | Part |
|----------|------|
| 1 | ai |
| | |
| 1 | aii |

Falls die Frage, die Sie beantworten, verschiedene Teile enthält, wie z.B. 1 a), schreiben Sie den jeweiligen Teil der Frage, z.B. a) in die zweite Spalte.

Falls Sie einen Fortsetzungsbogen benutzt haben, legen Sie diesen bitte am Ende der Prüfung in den Antwortbogen hinein.

This document consists of **5** printed pages, **3** blank pages and **1** insert.

1 UWE TIMM, *Die Entdeckung der Currywurst***Entweder**

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

Was sie peinigte, war sonderbarerweise nicht, daß er weggegangen war, sondern daß sie nicht mehr mit ihm darüber hatte reden können, warum sie ihm die Kapitulation verschwiegen hatte. Vor allem hätte sie ihm sagen wollen, daß sie ihm mit ihrem Verschweigen nicht geschadet habe. Er hätte nicht viel früher gehen können, selbst jetzt konnte er noch aufgegriffen werden, konnte in Gefangenschaft kommen, denn bei einer Kontrolle durch die Militärpolizei mußte er seine Entlassungspapiere vorzeigen. Er hatte sich ja nur selbst entlassen. Andererseits wird er in seinem grauen Anzug nicht auffallen. Die ranghohen Nazis verkleideten sich als Landarbeiter oder zogen Uniformen der unteren Ränge an. Und, dachte sie, den Anzug wird er jetzt nicht mehr schicken müssen. Wenigstens das, sagte sie, war in dem Moment eine Erleichterung. Er hatte sich den Anzug nicht ausgeliehen, er hatte ihn getauscht. Und was er seiner Frau für eine Geschichte erzählen würde, war ihr egal. Denn die Geschichte, seine, ihre Geschichte, konnte er niemandem erzählen, das war keine dieser Kriegsgeschichten, die überall und immer wieder die Runde machten. Das war keine Stammtischgeschichte. 5
Das ist eine Geschichte, die nur ich erzählen kann. Es gibt darin nämlich keine Helden. 10
Sie ging durch die Küche, sah die Kippen, die er in den Mülleimer geschüttet hatte. Das Geschirr hatte er abgespült und eingeräumt. Die Spüle war geputzt. Und im Flur lag auf Kante zusammengelegt die Feldplane, unter der sie mit ihm im Regen nach Hause gegangen war. 15
Sie setzte sich an den Küchentisch und weinte. 20

- (i) Wie hinterlässt Bremer die Wohnung und was bedeutet dies?
- (ii) Frau Brücker sieht Bremer noch einmal. Wie verläuft die Begegnung?

Oder

(b) „Es gibt darin nämlich keine Helden.“ Stimmt die Behauptung, die Frau Brücker oben macht? Beziehen Sie sich auf das Buch.

2 SIEGFRIED LENZ, *Fundbüro***Entweder**

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

„Wir haben einen Nachforschungsauftrag ausgefüllt“, sagte Bußmann und sah mißbilligend Henry an, der darauf hinwies, daß in einem Regal mindestens zwanzig Schals lagen, darunter bestimmt drei oder vier blaue.

„Sie begreifen es nicht, Herr Neff: Wer für einen Schal ein ganzes Monatsgehalt ausgeben will, für den hat das Ding eine besondere Bedeutung.“

5

„Mag schon sein“, sagte Henry, „aber im Prinzip ist doch ein Schal leicht ersetzbar, überhaupt: Alles ist ersetzbar – auf irgendeine Weise.“

„Nein, junger Freund“, sagte Harms, „da irren Sie sich; nicht alles ist ersetzbar, es gibt Verluste, die nichts ausgleicht, die einfach unwiderruflich sind; Sie werden es einsehen, wenn Sie noch etwas länger bei uns bleiben.“

10

Und nach einer Pause, mit veränderter Stimme: „Bei uns zu Hause, wissen Sie, in einer Holzschale liegt ein Löffel – tausendfach ersetzbar, werden Sie sagen; doch für meinen Vater gäbe es kaum einen schmerzlicheren Verlust, als wenn dieser Löffel ihm abhanden käme. Er hat ihn selbst aus Aluminiumblech geschnitten, hat ihn ausgehämert, damals, als er in Gefangenschaft war hinterm Ural.“

15

„Gut“, sagte Henry, „dieser Löffel ist ein Erinnerungsstück, ein Andenken, und darum hat er einen besonderen Wert, aber in seinem Gebrauch kann ihn jeder beliebige Löffel ersetzen.“

„Sie werden es nicht für möglich halten“, sagte Harms, „was mein Vater auch ißt: mit seinem eigenen Löffel schmeckt er aus allem mehr und anderes heraus, als wenn er ein Massenprodukt gebraucht.“

20

(i) Henry diskutiert mit den anderen Mitarbeitern. Worum geht es hier?

(ii) Ändert sich Henrys Einstellung zu Fundsachen im Laufe der Geschichte?

Oder

(b) Würden Sie „Fundbüro“ jemandem als Lektüre zum Geburtstag schenken? Begründen Sie Ihre Antwort mit Hilfe des Buches.

3 FRANZ KAFKA, *Die Verwandlung*

Entweder

(a) Lesen Sie den folgenden Auszug und beantworten Sie dann die Fragen.

„Und jetzt?“ fragte sich Gregor und sah sich im Dunkeln um. Er machte bald die Entdeckung, daß er sich nun überhaupt nicht mehr rühren konnte. Er wunderte sich darüber nicht, eher kam es ihm unnatürlich vor, daß er sich bis jetzt tatsächlich mit diesen dünnen Beinchen hatte fortbewegen können. Im übrigen fühlte er sich verhältnismäßig behaglich. Er hatte zwar Schmerzen im ganzen Leib, aber ihm war, als würden sie allmählich schwächer und schwächer und würden schließlich ganz vergehen. Den verfaulten Apfel in seinem Rücken und die entzündete Umgebung, die ganz von weichem Staub bedeckt waren, spürte er schon kaum. An seine Familie dachte er mit Rührung und Liebe zurück. Seine Meinung darüber, daß er verschwinden müsse, war womöglich noch entschiedener, als die seiner Schwester. In diesem Zustand leeren und friedlichen Nachdenkens blieb er, bis die Turmuhr die dritte Morgenstunde schlug. Den Anfang des allgemeinen Hellerwerdens draußen vor dem Fenster erlebte er noch. Dann sank sein Kopf ohne seinen Willen gänzlich nieder, und aus seinen Nüstern strömte sein letzter Atem schwach hervor. Als am frühen Morgen die Bedienerin kam – vor lauter Kraft und Eile schlug sie, wie oft man sie auch schon gebeten hatte, das zu vermeiden, alle Türen derartig zu, daß in der ganzen Wohnung von ihrem Kommen an kein ruhiger Schlaf mehr möglich war - , fand sie bei ihrem gewöhnlichen kurzen Besuch an Gregor nichts Besonderes. Sie dachte, er liege absichtlich so unbeweglich da und spiele den Beleidigten; sie traute ihm allen möglichen Verstand zu. Weil sie zufällig den langen Besen in der Hand hielt, suchte sie mit ihm Gregor von der Tür aus zu kitzeln. Als sich auch da kein Erfolg zeigte, wurde sie ärgerlich und stieß ein wenig in Gregor hinein, und erst als sie ihn ohne jeden Widerstand von seinem Platze geschoben hatte, wurde sie aufmerksam. Als sie bald den wahren Sachverhalt erkannte, machte sie große Augen, piff vor sich hin, hielt sich aber nicht lange auf, sondern riß die Tür des Schlafzimmers auf und rief mit lauter Stimme in das Dunkel hinein: „Sehen Sie nur mal an, es ist krepirt; da liegt es, ganz und gar krepirt!“

(i) Vergleichen Sie Gregors Gedanken in diesem Ausschnitt mit dem Verhalten der Bedienerin.

(ii) Wie reagiert Gregors Familie auf das Ereignis?

Oder

(b) Spielt Ironie in „Die Verwandlung“ eine wichtige Rolle?

Teil 2

4 DANIEL KEHLMANN, *Die Vermessung der Welt*

Entweder (a) Gauß liest über Humboldt in der Zeitung und denkt „als wäre die Wahrheit irgendwo und nicht hier. Oder als könnte man vor sich selbst davonlaufen.“ Hat Gauß recht?

Oder (b) Bonpland wird als Assistent von Humboldt in die Papiere eingetragen. Diskutieren Sie die Beziehung der beiden Männer zueinander.

5 BERTHOLD BRECHT, *Der gute Mensch von Sezuan*

Entweder (a) Was sind die Hauptthemen in dem Stück von Brecht und welches ist für Sie besonders wichtig? Begründen Sie anhand des Textes.

Oder (b) Brecht sieht die meisten Menschen in diesem Stück sehr negativ. In welchem Ausmaß stimmen Sie mit ihm überein?

6 WOLFGANG BORCHERT, *Kurzgeschichten*

Entweder (a) Glauben Sie, dass die Kurzgeschichten von Borchert erfunden oder real sind? Begründen Sie Ihre Meinung anhand von drei Geschichten.

Oder (b) Würden Sie die Kurzgeschichten von Borchert heute noch jemandem empfehlen? Beziehen Sie sich auf drei Geschichten.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.